



Kevin spielt mit der Weltkugel vor dem Zeltendorf auf der Wiese unterhalb des ehemaligen Bahndamms.

Fotos: Dielert

Zwei spannende Tage im Camp

Zeltlager | 60 Kinder und Erwachsene erleben in Reinersreuth unterhalb des Waldsteinmassivs „Natur pur“. Veranstalter sind die Bürgerinitiative gegen die Fichtelgebirgsautobahn und der Bund Naturschutz.

Reinersreuth – Gemeinsam die schöne Landschaft und Natur genießen und durch das Zusammensein ein Zeichen setzen für die natur- und menschenfreundliche Entwicklung des Fichtelgebirges. Diesem Aufruf zum 1. Familien-Erlebniscamp in Reinersreuth der Bürgerinitiative gegen eine Fichtelgebirgsautobahn (BI) und der Bund Naturschutz Kreisgruppe Hof folgten am Wochenende 60 Teilnehmer, darunter mehr als 35 Kinder.

Lagerfeuerromantik mit Musik

Diese verteilten sich unterhalb des ehemaligen Bahndamms auf mehr als 15 Zelte.

„Das ist eine super Beteiligung mit vielen Kindern“, freute sich BI-Sprecherin Sandra Krause. Geboten wurde allerhand Kurzweil: Zeltlagerroman-



Solveig, Mutter Simone und Antonia (von links) basteln.

tik mit Lagerfeuer und Livemusik, das BN-Umweltschutzmobil „EMIL“, Traumfängerbasteln im Indianertipi, „Neue Spiele für Viele“ wie „Drachen-

schwanzjagen“, „Geiermeyer, und zum Austoben Torwandschießen und Indiacturnier.

Der Hingucker des Zeltdorfs war das in der Mitte stehende

große Indianertipi, dessen Stützstangen acht Meter hoch in den Himmel ragten. Hier bastelten die Mädchen und Jungen unter Anleitung indische Traumfänger, die die bösen Geister in den Träumen verjagen sollen.

„Wir wollten eine Veranstaltung, wo nicht nur geredet wird, sondern ein richtiges Erlebnis draußen in der Natur für Familien“, betonte Organisator Gerd Hirmke aus Sparneck. Auch mit Spielen könne man friedlich und kreativ demonstrieren „gegen eine Autobahn, die uns und unsere Natur erwürgt.“ Der überaus gute Zuspruch zeige, dass so ein Angebot gewünscht sei.

Hirmke bekam für dieses Vorhaben jede Menge Unterstützung. Der Turnverein Reinersreuth stellte sein Vereinsheim zur Verfügung und Manfred

Seuß seine Wiese unterhalb des ehemaligen Bahndamms.. TV-Vorsitzender Günther Bilek ließ es sich nicht nehmen, selbst das Abendessen für die Camp-Teilnehmer in Form von „Spaghetti mit Bolognese“ zuzubereiten. Kostenlose Livemusik gab es von der dreiköpfigen Gruppe „Münchberger Spitzbaum“ mit Thomas Allen, Thomas Tiefel und Dieter Wauer. Für die Musik am Lagerfeuer – das Holz dafür hatten die Kinder selbst zusammengetragen – sorgte Florian Schneider mit seinem Akkordeon.

Den Abschluss der erlebnisreichen zwei Tage bildete am gestrigen Vormittag der ökumenische Gottesdienst vor den Zelten. Den zelebrierten gemeinsam Pfarrer Hans-Gerhard Koch aus Lösten und Pastoralreferentin Mechthild Prause, jetzt Hof. Ronald Dielert